



Gemeindegarten Richard-Wagner-Straße

**Gemeindegarten
Richard-Wagner-Str.18
75038 Oberderdingen**

Telefon: 07045 – 2223

Kindergartenleitung: Angelika Bilgenroth-Werthwein

Öffnungszeiten:

Regelgruppenbetreuung (RG):

Montag bis Freitag: 8.00 Uhr – 12.30 Uhr
(Abholzeit zwischen 12.00 Uhr und 12.30 Uhr)

Montag bis Donnerstag: 13.30 Uhr – 16.00 Uhr
(Abholzeit zwischen 15.45 Uhr und 16.00 Uhr)

Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ):

Montag bis Freitag: 7.00 Uhr – 14.00 Uhr
(Abholzeit zwischen 13.00 Uhr und 14.00 Uhr)

Der Kindergarten hat 3 Gruppen. Aufgenommen werden Kinder ab 2,75 Jahren. Der betriebliche Ablauf: Zwischen 7.00 Uhr und 8.00 Uhr werden die VÖ-Kinder aller Gruppen von zwei Erzieherinnen betreut. Ab 8.00 Uhr werden alle Kinder (VÖ und RG) von ihren Erzieherinnen in ihren Stammgruppen empfangen. Ab 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr werden die VÖ-Kinder aller Gruppen wieder zusammengefasst. Am Nachmittag sind für die RG-Kinder aller Gruppen zwei Erzieherinnen da.

Anmeldezeit: Freitags zwischen 9.00 Uhr und 9.30 Uhr

Bildungs- und Erziehungsarbeit in unserem Kindergarten :

Wir arbeiten nach dem „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung für die baden-württembergischen Kindergärten“.

„ Der Orientierungsplan bietet Impulse zur pädagogischen Begleitung kindlicher Entwicklung im Alter zwischen drei und sechs Jahren, knüpft sehr deutlich an die Bildungsprozesse vor der Kindergartenzeit an und gibt Ausblicke auf die Entwicklung der Bildungsbiografie des Kindes nach der Kindergartenzeit.“ (aus dem Orientierungsplan)

Bildung heißt für uns....

- den Kindern Wissen weitergeben :
durch eigene Erfahrung
durch Selbstbildung
- die Kinder zum Lernen führen
- den Kindern vielfältige Impulse setzen, damit sie eigene Erfahrungen machen können
- mit den Kindern Gelerntes wiederholen, denn Wiederholungen geben Sicherheit und festigen gelernte Erfahrungen
- die Eltern als Bildungspartner heranziehen, denn Bildung beginnt mit der Geburt

Erziehung heißt für uns....

- den Kindern einen Ort geben, in dem sie angenommen und wertgeschätzt werden
- den Kindern einen Ort geben, in dem sie Sicherheit und Struktur erfahren
- den Kindern einen Ort geben, in dem sie vielerlei Erfahrungen machen und Fähigkeiten (Bildungsprozesse) erwerben können, damit sie sich selbständig und selbstbewusst im Leben und der Gesellschaft zurechtfinden können.
- den Kindern einen Ort geben, in dem ihnen ihre Stärken und Schwächen zugestanden werden – wahrnehmen, erkennen und fördern.

Aufnahme eines Kindes

Nach Terminvereinbarung können Eltern vor einer Anmeldung die Einrichtung kennen lernen.

Mit einer schriftlichen Platzvergabe erhalten die Eltern einen Termin für ein Aufnahmegespräch. Bei diesem Gespräch lernen die Eltern ihre Erzieherinnen kennen, erhalten Informationen zur pädagogischen Arbeit und haben die Möglichkeiten offene Fragen zu besprechen. Vor dem Aufnahmetermin vereinbaren wir einen Gruppenbesuch, damit das Kind den Kindergarten kennen lernen kann.

Mit der Aufnahme eines Kindes in den Kindergarten werden Eltern und Erzieherinnen Partner bei der Förderung und Erziehung des Kindes.

Um den Beginn für Eltern und Kinder so positiv wie möglich zu gestalten, arbeiten wir in der Phase der Eingewöhnung nach dem „Berliner Eingewöhnungsmodell“. Dieses Modell gibt Erzieherinnen und Eltern klare Handlungsanweisungen und Verhaltenssicherheit. Die konkrete Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung richtet sich nach dem Verhalten des Kindes und wird individuell mit den Eltern abgesprochen.

Die Förderung der Gesamtpersönlichkeit beginnt mit dem ersten Kindergarten-Jahr durch:

- intensive Elternarbeit (Elternabende, Informationsveranstaltungen, jährliche Entwicklungsgespräche)
- Freispiel
- Angeleitete Angebote in Kleingruppen(altersentsprechend) zu den Bildungs- und Entwicklungsfeldern(Körper, Sinne, Sprache, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn, Werte und Religion)
- Gezielte Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund
- Förderung der Selbständigkeit

- Lernen, sich an Regeln zu halten
- Projektarbeit
- Waldkindergarten
- Arbeitsblätter
- Regelmäßige Gesprächskreise, bei denen unsere Kinder schon früh an kommunikative Fähigkeiten herangeführt werden. Sie lernen sich auszudrücken und auch zuzuhören (eine Schlüsselqualifikation für das spätere Leben)

Speziell für Schulanfänger bieten wir außerdem:

- Förderspiele (logisch-mathematisches Denken, Konzentration, Sprache, Sozialverhalten, Feinmotorik...etc.)
- Altersentsprechende Projektangebote
- Kooperation Kindergarten – Grundschule (Besuche der Kooperationslehrerin, Schulbesuche der Kinder)
- Ein Informationsabend im Herbst für die Eltern der zukünftigen Schulanfänger in Zusammenarbeit mit der Kooperationslehrerin
- Informatives abschließendes Entwicklungsstandsgespräch im Hinblick auf die Einschulung
- Zusammenarbeit mit psychologischen und pädagogischen Beratungsstellen, Logopäden, Ergotherapeuten und Förderschulen
- Sprachwahrnehmungstest, bei dem wir feststellen, ob die Basis zur Laut- und Schriftsprache vorhanden ist (nach Breuer/Weuffen). Testergebnisse erfahren die Eltern im Entwicklungsstandsgespräch.
- Für Kinder, die im akustisch-phonematischen Bereich Defizite aufweisen, bieten wir in einer viermonatigen Intensivbetreuung das „Würzburger Trainings-Programm“ an. Ziel hierbei ist, dass die Kinder konzentriert lernen, Laute innerhalb eines Wortes zu erkennen. (Basis für späteres Lesen und Schreiben)

Wir arbeiten z.Zt. an einem „Qualitätshandbuch“, das nach Fertigstellung bei Interesse käuflich zu erwerben ist.

Stand: Oktober 2008